

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Erbonkel**

**Henle, Elise**

**Leipzig, [1881]**

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

erzählen. (Stellt den Schirm in den Schirmständer.) Wenn ich ihn nur angesehen hätte. „N. N.“ Aus Liebe! Es ist zu komisch. (Geht lachend durch die Thür rechts ab.)

#### Vierter Auftritt.

Rehberg. Meta.

Rehberg (lacht). Sehen Sie! Warum lassen Sie Ihre Emma nicht nach der Natur zeichnen?

Meta (ärgerlich). Sie hat kein Talent zum Zeichnen.

Rehberg (lacht). Kein Talent! Sie glauben also wirklich, daß alle junge Damen, welche nach der Natur, oder besser gesagt, in der Natur zeichnen, Talent haben? Die Damen wollen gesehen sein, weiter nichts. — Aber, Scherz beiseite, Carry ist im Wege, sie verdunkelt Ihre Emma. So lange das wilde, pikante Mädchen im Hause, hat Ihre sanfte Emma keine Chance. — Auch Graf Karaskoy hat plötzlich kehrt gemacht. (Es klopft an der Thür links.)

Meta. Herein!

#### Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Stubenmädchen.

Meta. Was wollen Sie?

Stubenmädchen. Ich wollte nur nachsehen, ob die Herrschaften jetzt zu Hause sind, der Herr, für welchen die Zimmer nebenan bestellt sind, ist angekommen.

Meta (aufstehend). Mein Schwager!

Rehberg (gleichfalls aufstehend). Ah! Endlich!

Meta. Wann ist er gekommen?

Stubenmädchen. Schon vor ein paar Stunden, Sie waren kaum fort.

Meta. Wie ärgerlich!

Stubenmädchen. Der Herr Domänenrat sind dann spazieren gefahren und lassen fragen, ob die Herrschaften zu sprechen.

Meta. Sagen Sie meinem Schwager, er sei sehr willkommen, natürlich. Wo ist er denn?

Stubenmädchen. Der Herr Domänenrat sind im Speisesaal und haben mich heraufgeschickt.